

PRATTLER post

Seite 2

- Interview mit Landrat Philipp Schoch

Seite 3

- Interview Fortsetzung

Seite 4

- Pratteln tickt anders
- Schlagzeilen, Impressum



Liebe Leserinnen und Leser

Innerhalb von nur einem Jahr haben wir die Möglichkeit, unsere Vertreter in die Parlamente aller Ebenen zu wählen. Im Februar dieses Jahres haben wir das kantonale Parlament sowie den Regierungsrat gewählt. Und schon bald beginnt der Wahlkampf für die National- und Stände-

ratswahlen, die im Herbst abgehalten werden. Schliesslich werden in Pratteln im Februar 2008 ein neues Gemeindeparlament und ein neuer Gemeinderat gewählt. Bereits heute setzen wir uns in der Partei intensiv mit den Einwohnerratswahlen auseinander. Sie können darauf zählen, dass wir uns wiederum mit einer starken Liste an den Wahlen beteiligen werden. Deshalb widmet sich diese Prattler Post zu einem grossen Teil den Wahlen. Wir konnten mit unserem Landrat Philipp Schoch, der im Herbst für den Nationalrat kandidieren wird, ein spannendes Gespräch über die vergangenen Wahlen und die Herausforderungen der Politik führen (Seiten 2 und 3). Auf Seite 4 finden Sie auch eine kleine Wahlanalyse der Landratswahlen.

Die Kreuzkröten der Zur Linden Grube können nicht wählen, wo sie wohnen möchten. Sie werden bald nach Muttenz verlegt (mehr dazu gleich nebenan). Wir hoffen, dass sich die Tiere an Ihrem neuen Wohnort gut einleben und wohl fühlen werden.

Auch bei mir persönlich wird sich in nächster Zeit einiges ändern. Innerhalb vom nächsten Jahr werde ich mein Studium beenden. Ich kann noch nicht genau sagen, wie's anschliessend weitergeht. Daher sah ich mich gezwungen, frühzeitig aus dem Einwohnerrat und der RPK zurückzutreten. Die Zeit im Einwohnerrat war interessant

und sehr lehrreich. Dadurch habe ich wertvolle Einblicke in unsere Gemeinde erhalten und habe gelernt, was Politisieren heisst. Für diese grosse Chance - die ich dank jenen Bewohner und Bewohnerinnen von Pratteln, die mich gewählt haben, erhalten habe - möchte ich mich herzlich bedanken. Ich wünsche den Unabhängigen Pratteln weiterhin viel Erfolg in der Politik und hoffe, dass sie noch viel Gutes und Wichtiges bewegen, initiieren und mitgestalten können.

Beatrice Künzli

Kreuzkröten werden umgesiedelt

Weil der Kanton das Gebiet der Zurlindengruben „zu Geld“ machen möchte, müssen die Kreuzkröten nach Muttenz in die im Hardwald, Gemeindegebiet Muttenz, liegenden Klingenthalgrube umziehen.

Der WWF fordert gemäss Basler Zeitung vom 7. März, dass der neue Standort aus mindestens zehn Hektar Kern- und sieben bis zehn Hektar Umgebungszone bestehen soll.

In spätestens fünf Jahren soll die Zurlindengrube aufgefüllt und als Industrieareal neuen Nutzungen zugeführt werden.

Der Baselbieter Landrat hat am 3. Mai 2007 das Geschäft 2007-017 (Verlegung der Amphibien) zwecks Aufwertung des Gebietes "Zurlindengrube" als Industriebauland beschlossen.

Das Resultat dieser Umsiedlungsaktion, die vermutlich für die Kreuzkröten erfolgreich verläuft, ist hoffentlich für unsere Gemeinde nicht einfach ein Verlust dieses schönen Biotopes in der Rheinebene! Diskussionen rings um die Planungen „Pratteln Nord“ und „Salina Raurica“ zeigen immer wieder, dass die Bevölkerung selbst sich mehr engagieren müsste, um mit mehr intakter Umwelt für sich selbst bessere Lebensqualität zu erreichen. Mit Vorschriften in den Zonenplänen alleine ist es nicht getan. Die Unabhängigen Pratteln möchten in allen Planungen mehr umweltpolitische und naturnahe Aspekte verwirklicht sehen!

Interview mit Landrat Philipp Schoch

Philipp Schoch (PS) vertritt im Landrat die Unabhängigen Pratteln und die Grünen aus dem Wahlkreis Pratteln. Philipp ist im Jahr 2003 neu in den Landrat gewählt worden und bei den Wahlen im Februar dieses Jahres schaffte er die Wiederwahl. Philipp Schoch ist seit 2002 Parteipräsident der Grünen Baselland. Im Landrat präsidiert er die Umweltschutz- und Energiekommission.

Wir stellen unserem Landrat ein paar Fragen. Die Fragen stellten Petra Ramseier und Beatrice Künzli.

Philipp, bist Du mit dem Resultat im Wahlkreis Pratteln zufrieden?

PS: Meine Wiederwahl war das oberste Ziel. Und dies ist geglückt – insofern bin ich zufrieden. Jedoch haben die Grünen im Vergleich zu anderen Wahlkreisen im Wahlkreis Pratteln nicht so gut abgeschnitten. Der Grund dafür ist nicht bekannt, aber es könnte mit unserer und der Einsprache von VCS zu IKEA zu tun haben. Hier haben uns die Medien ein wenig in die Ecke gedrängt, was zu einer Abschreckung vor den Grünen geführt haben könnte.



Petra Ramseier, Beatrice Künzli und Philipp Schoch beim Interview

Macht es Dir Mühe, mit dem Vorwurf zu leben, die Unabhängigen oder Grünen seien „Verhindererparteien“?

Ja, teilweise schon. Denn es ist nicht so. Mit unseren Einsprachen wollten wir nicht grundsätzlich verhindern, dass IKEA, Möbel Pfister und Media Markt in Pratteln ausbauen können. Wir wollten eine Verbesserung der geplanten Bauvorhaben – gerade auch was die Erschliessung der Einkaufszentren mit dem öffentlichen Verkehr angeht.

Das Gebiet Grüssen ist für Zweiradfahrer, Fussgänger und ÖV-Benutzer gar nicht attraktiv erschlossen. Kann ein Landrat hier noch Verbesserungen bewirken?

Bei den neuen Quartierplänen ist es wichtig, dass diese in Zusammenarbeit mit dem Kanton ausgearbeitet werden. Allerdings ist es schwierig, als Landrat bei den Quartierplänen mitzuwirken, da

diese nicht vor den Landrat kommen. Im Landrat ist es hingegen wichtig, dass wir vor allem übergeordnet und nicht auf konkreten Gebieten unsere Anliegen einbringen können.

Bist du ein volksnaher Politiker, hast Du noch Kontakt zur Basis in Pratteln?

Meine Arbeit hat sich seit ich im Landrat bin verändert. Im LR werden selten ortspolitische Themen diskutiert – hier geht es viel mehr um kantonale Angelegenheiten. Die vom Kanton verabschiedeten Gesetze sind oft auch abstrakter als die kommunalen Gesetzgebungen. Daher fehlt zum Teil das Handfeste. Dies ist schade. Die Themen der kantonalen Politik sind meist sehr komplex und entsprechend schwierig zu kommunizieren.



Wie setzt Du Dich im Landrat für die Region Pratteln ein?

Primär sehe ich mich im Amt des Landrats als einen gewählten Vertreter im kantonalen Parlament, der die Interessen des gesamten Kantons vertreten soll und nicht als einen Vertreter der Gemeinde. Jedoch sind Ortskenntnisse oft hilfreich und notwendig – wenn es zum Beispiel um verkehrstechnische Fragen geht. Hier steht Pratteln im Zentrum. Zudem setzte ich mich auch für eine gerechte Verteilung der Sozialhilfekosten ein, sofern sich diese vom Kanton her steuern lassen.



Wie stehst Du zu Salina Raurica und den Entwicklungen in Pratteln Nord?

Hier stellt sich die grundsätzliche Frage, ob man Entwicklungen leiten sollte oder einfach sich selbst überlassen will. Das Projekt Salina Raurica versucht, einen Rahmen für die Entwicklung dieses Gebiets durch klare Forderungen zu schaffen. Aber Salina Raurica ist ein Grossprojekt, welches viel Individualverkehr mit sich bringt. Hier sind unbedingt Verbesserungen nötig. Das Glatttal in Zürich wurde beispielsweise zuerst mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen, bevor sich die Geschäfte ansiedeln durften. Dies müsste auch bei Salina Raurica so sein.

Was ist denn eigentlich noch steuerbar bei Salina Raurica?

Man muss sich die Frage stellen, wie viel Verkehr noch ertragbar ist. Wie viel mehr öV ist nötig? Was

passiert mit dem Individualverkehr? Um den



Mehrverkehr abfangen zu können, muss unbedingt das Tram von Basel her ausgebaut werden und auch die S-Bahn muss das Gebiet besser erschliessen. Zudem wäre auch denkbar, dass die angesiedelten Firmen verpflichtet werden, ihren Angestellten das öV-Jobticket zu bezahlen. Der Minergie-Standard bei den

Neubauten sollte auch eingehalten werden, damit lässt sich viel Heizenergie sparen. Eigentlich sollte Salina Raurica eine Zukunftsstadt werden. Leider wurde das gesamte Projekt verschleppt und kommt nicht in der heute vorliegenden Form. Bei diesem Grossprojekt gab es zu viele gegenteilige Interessen und die Zeit ist verstrichen, nun läuft Ende Juni 2007 der Planungssperimeter Salina Raurica ab. Da stellt sich schon auch die Frage, ob das alles nur ein Luftballon der Regierung war.

Was sind die zentralen Anliegen der Grünen?



Raumplanung: Die Herausforderung für die Zukunft besteht darin, wie wir mit dem begrenzten Boden/Land umgehen.
Öffentlicher Verkehr: Dieser muss gefördert und attraktiver werden.
Energie: Effizienz, Sparen und Alternative Energieträger sind wichtige

Punkte. Der Klimawandel ist jetzt aktuell; alle reichen nun Vorstösse ein, solche, die zum Teil schon lange auch von den Grünen eingereicht wurden. Zuvor wurden die Grünen deshalb nur ausgelacht und es wurde gesagt, sie verlangen zu viele unnötige Auflagen und Gesetze.

Umwelt: Die Klimaziele aus dem Kyoto-Protokoll, auf die sich der Bund verpflichtet hat müssen wir unbedingt erreichen. Im Kanton haben sich die Grünen gegen den Ausbau der H2 ausgesprochen, denn hier wird nun die Kapazität für den Individualverkehr erhöht anstatt den öV zu verstärken. In Pratteln sollte der Verkehr von den grossen Einrichtungshäusern gesteuert werden. Leider ist es sehr schwer, Mehrheiten für unsere Ideen zu finden.

Soziales: Wir haben auf nationaler Ebene das Referendum gegen die 5.IV Revision unterstützt. Im Baselbiet haben wir einen Vorstoss eingereicht für Vaterschaftsurlaub für kantonale Angestellte. Dies wurde umgesetzt. In der Bildungspolitik geht es uns

darum, dass an den Schulen konkrete Massnahmen umgesetzt werden. So sollten schwierige Schüler weg von der Schule in spezielle Kurse geschickt werden.

Wirtschaft: Wir haben die KMU Initiative unterstützt. Wir wollen, dass Jungunternehmer unterstützt werden. IKEA und weitere Grossunternehmen sollen nach unserer Meinung keinen Steuerrabatt bekommen, denn diese Firmen haben keine Förderung nötig.

Was möchtest Du in der neuen Legislatur erreichen?

Ich bin bereits jetzt Präsident der Umweltschutzkommission. Ich erhoffe mir eine noch bessere Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Regierung. In der Fraktion müssen wir uns wieder neu finden und kennen lernen, dies ist wichtig für eine gute Zusammenarbeit.



Wie bist Du zur Politik gekommen?

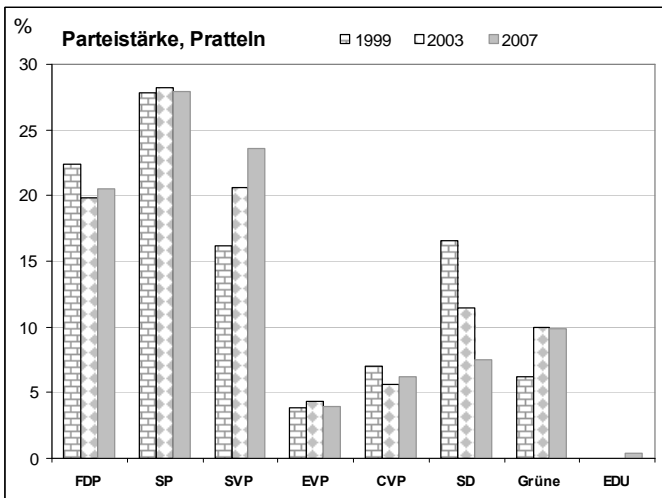
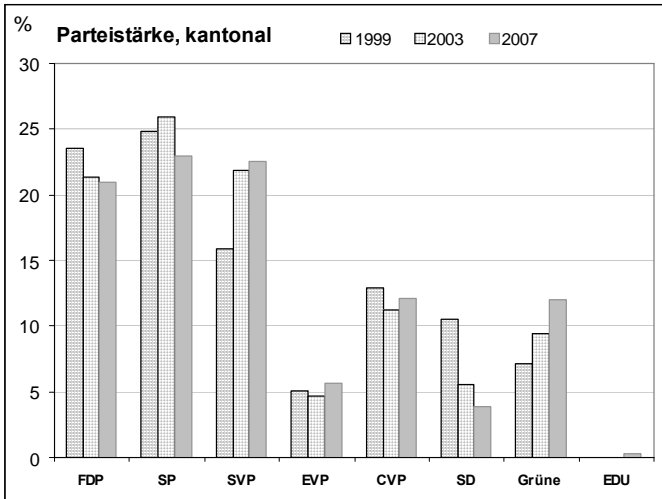
Ich wurde so zu sagen am Mittagstisch politisiert, denn bei den Eltern lief stets Radio DRS. Die Nachrichten und politischen Sendungen führten zu Diskussionen. Dadurch bekam ich Interesse für das, was läuft und wurde für die Politik sensibilisiert. Später lernte ich Stephan Ackermann und seine Familie kennen. Sie politisierten aktiv in Pratteln und ich begann auch mit zu machen. Mit 18 Jahren kandidierte ich bereits für den Einwohnerrat Pratteln.

Zum Schluss noch einen kurzen Ausblick auf die Nationalratswahlen und deine politische Zukunft.

Momentan läuft das politische Tagesgeschäft und da ist es wichtig, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Im Herbst dieses Jahres werde ich für den Nationalrat kandidieren. Die Grünen sollen bei diesen Wahlen sehr gut abschneiden und hoffentlich einen Sprung vorwärts machen und Sitze dazu gewinnen. Ich werde mich im Wahlkampf aktiv einsetzen und hoffe, ein gutes Resultat zu erreichen. Dies ist eine grosse Herausforderung für mich.

Kannst Du Dir vorstellen, wieder zurück in die kommunale Politik zu kommen?

Zurzeit bereitet mir die Arbeit auf kantonaler Ebene viel Freude. Daher werde ich momentan nicht zurück in die kommunale Politik kommen.



Pratteln tickt etwas anders

Die Parteipolitische Zusammensetzung sieht in Pratteln etwas anders aus, als im Kantonsdurchschnitt.

Das ist normal und in jeder Gemeinde sieht das wieder etwas anders aus.

Pratteln tickt etwas anders und gerade die Grünen, in Pratteln vertreten durch die Unabhängigen, müssen sich vielleicht bei der Wählerschaft vor den nächsten Wahlen noch besser bekannt machen.

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

Für die Unabhängigen Pratteln stehen nicht die Nationalratswahlen im Vordergrund, obwohl wir die Kandidatur unseres Mitgliedes Philipp Schoch unterstützen, sondern die Gemeindewahlen vom 28. Februar 2008.

Aber wir notieren uns schon heute Namen für Gemeinderats- und Einwohnerratskandidaten! Frauen und Männer sind aufgerufen, sich für eine Megasuperliste zu Verfügung zu stellen!

Impressum

Auflage: 600 Exemplare
 Redaktion: Beatrice Künzli
 Fotos: Unabhängige Pratteln
 Kontakt: Fröschmattstrasse 25
 Postkonto: 40-375986-3
 www.unabhaengigepratteln.ch / © Unabhängige Pratteln, 2007

Schlagzeilen

Das **Bundesgericht** hat die Klage des **VCS** gegen die Parkplätze im neuen **Media Markt** abgewiesen. Die Bundesrichter sehen keinen Zusammenhang zwischen den verschiedenen Einkaufszentren im Gebiet Grüssen.

Der **Gemeinderat** hat die Departemente in der Verwaltung umgebaut. Die Kompetenzzuteilung und damit die **Verantwortung** einzelner Gemeinderäte bleibt nach wie vor **unklar**.

Die **Ozonbelastung** ist bei Schönwetterphasen auf bedenklich hohem Niveau. Die **Kantonsregierung** kann sich leider nicht zu **wirkungsvollen Massnahmen** durchringen!

Am Wochenende vom **13. und 14. September 2008** treffen sich die **Unabhängigen Pratteln** wieder zu ihrem **Seminar auf dem Leuenberg**. Interessierte können sich anmelden!

Die Unabhängigen Pratteln haben zur Vernehmlassung: „Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes - **Aufhebung des Verbandsein-spracherechts** bei kantonalen und kommunalen Nutzungsplanungen“ mitgemacht: Diese Gesetzesänderung **muss klar und deutlich abgelehnt werden!**

Talon

Bitte senden an:
 Unabhängige Pratteln, Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

- Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!
- Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!
- Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!
- Ich habe Interesse, auf Eurer Liste zu kandidieren